

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **5 (1897)**

Heft 24

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

quote im Grunde nur eine bescheidene Summe, indes um so unentbehrlicher, als sie wesentlich mithilft, den anerkannten Grundsätzen der Genfer Konvention und des internationalen Roten Kreuzes auch in unserm Lande einen neuen Impuls zu geben und zu ermöglichen, daß an die Seite der Kriegsbereitschaft in Waffen, die auf Verwundung und Vernichtung ausgeht, die Kriegsrüstung der Humanität trete, die zu heilen, zu pflegen und zu retten berufen ist.

So optimistisch unsere Bevölkerung im allgemeinen der Eventualität eines Kriegsabbruches gegenübersteht und die Notwendigkeit einer Vorbereitung der Sanitätshilfe in Friedenszeiten nicht recht einsieht, wir hegen um so mehr zu unsern Bundesbehörden das volle Vertrauen, daß dieselben nicht zurückhalten werden, eine Schuld mit abtragen zu helfen, deren Einlösung gleichbedeutend ist mit der Rettung und der Erhaltung vieler Tausenden von Kranken, Verwundeten oder Gefallenen, ja geradezu von der Volksehre gefordert wird. Denn was nützt in Notfällen alle Begeisterung, wenn die notwendigsten Mittel und Kräfte fehlen, sie in wirksame, segensbringende That umzusetzen?

Indem wir Ihnen, hochgeehrte Herren, unser Gesuch, wie überhaupt die Bestrebungen unserer Vereinigungen nochmals zu geneigter Berücksichtigung empfehlen, versichern wir Sie unserer ausgezeichneten Hochachtung und zeichnen wir

Marau, 30. November 1897.

Für den schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz:

Der Vicepräsident: **Haggenmacher.**

Der Sekretär: **Dr. med. G. Schenker.**

Zürich, den 30. November 1897.

Für den schweizerischen Samariterbund:

Der Präsident: **Louis Cramer.**

Der Sekretär: **Max Hoj.**

Herisan, den 30. November 1897.

Für den schweizerischen Militär-sanitätsverein:

Der Präsident: **Scheurmann.**

Der Sekretär: **A. Rüegg.**

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Protokollauszug aus den Verhandlungen des Centralkomitees vom 9. Dezember 1897.

Unentschuldig abwesend: Wachtmeister Züst, Vizepräsident.

1. Das Protokoll wird verlesen und genehmigt.

2. In einläßlicher Weise referiert der Vorsitzende über den derzeitigen Stand der Fusionsangelegenheit mit dem schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz. Unterm 17. v. M. fand nämlich eine Sitzung der Geschäftsleitung des Roten Kreuzes in Zürich statt, an die unsererseits das Präsidium abgeordnet war. Dasselbst wurde der Fusionsentwurf in der Hauptsache festgestellt, wie ihn die Geschäftsleitung des Roten Kreuzes und das Centralpräsidium des schweiz. Militär-sanitätsvereins den Vorständen der in Betracht kommenden Vereine zu unterbreiten gedenkt. Das Centralkomitee tritt heute noch nicht weiter auf die Sache ein, sondern wird dies erst in nächster Sitzung thun, wenn der vollständig bereinigte Entwurf von der Geschäftsleitung des Roten Kreuzes uns vorliegt.

3. Die Propaganda-Angelegenheit hat sich nun für dieses Jahr so ziemlich abgeklärt. Wir haben ca. 100 Flugblätter in deutscher und französischer Sprache versandt und die Waffengeführten zur Bildung von Militär-sanitätsvereinen aufgemuntert. Wir kennen aus Erfahrung so ziemlich die Schreiblust der Sanitätsmannschaft und erwarteten also von dieser Seite nicht besonders viel; aber etwas mehr Anstand hätten wir doch erwartet von geschulten Leuten und nicht vollständige Ignorierung unseres gewiß in freundschaftlichem Tone abgefaßten Circulars: von kaum 85 % wurde uns eine Antwort zu teil und meistens eine abschlägige! Doch ganz erfolglos ist die Sache nicht abgelaufen, denn unterm 21. November abhin bildete sich in Solothurn eine Sektion, die am 5. d. M. sich als „Militär-sanitätsverein der Stadt Solothurn und Umgebung“ konstituierte und heute 25 Aktivmitglieder zählt. Dem Gründer des Vereins, Hrn. Sanitätskorporal Rud. Pärli, der heute dessen Präsident ist, und Hrn. Hptm. Dr. Walker sei an dieser Stelle für ihre erfolgreiche Thätigkeit der Dank des Centralkomitees ausgesprochen. Im fernern ist begründete Aussicht vorhanden, daß auch im Kanton Thurgau eine Schwestersektion sich gründen wird.

Einem früheren Beschlusse nachkommend, teilt der Präsident mit, daß er in einem Schreiben unterm 7. d. die Sektion Luzern zum Wiedereintritt in den eidg. Verband eingeladen habe; hoffentlich ist der Schritt nicht umsonst gethan. Auf ein im gleichen Sinne an die Sektion Aarau und Umgebung gerichtetes Schreiben sind wir bis heute ohne Antwort geblieben.

4. Die Statuten der neuentstandenen Sektion Solothurn und Umgebung werden verifiziert, in Übereinstimmung mit den Centralstatuten befunden und genehmigt. Ebenso erhalten die Genehmigung die revidierten Statuten der Sektion Straubenzell.

5. Einstimmig wird beschlossen, der Sektion Solothurn und Umgebung auf Kosten der Centralkasse Übungsmaterial zu verabfolgen. Der Präsident wird die bezüglichen Anschaffungen besorgen, und es wird demselben ein fixer Kredit bewilligt.

6. Der Archivar legt das neu aufgenommene Inventar unseres Archivs vor.

7. Das Bureau wird beauftragt, unverzüglich die Jahresberichtsformulare an die Sektionen zu versenden mit einem bezüglichen Begleitschreiben.

Für das Centralkomitee:

Der Präsident: **A. Scheurmann.**

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

Nach dem im Drucke erschienenen, das Jahr 1896 umfassenden sechsten Jahresbericht der Sektion **Oberstraf-Zürich** zählt dieselbe 37 Aktiv- und 85 Passivmitglieder, gegenüber 41, bezw. 91 im Vorjahre. Ein Samariter-Anfängerkurs wurde infolge zu geringer Teilnehmerzahl mit demjenigen der Sektion Fluntern vereinigt. Monatlich fand für die Mitglieder eine Repetitionsübung statt; auch wurde eine Felddienstäbung abgehalten. Der Verein besitzt zwei vollständig ausgerüstete Samariterposten und schaffte das große Dr. Bernhardsche Bilderwerk an. Hülfeleistungen durch Aktivmitglieder wurden registriert bei 38 Wunden, 9 Blutungen, 7 Knochenbrüchen und 8 anderen Verletzungen. In einem Falle wurde künstliche Atmung angewandt, überdies ein Transport ins Kantonspital ausgeführt. Die Jahresrechnung weist auf: Einnahmen 630 Fr. 58, Ausgaben 476 Fr. 10, verzeigt somit einen Aktivsaldo von 154 Fr. 48. Den Schluß des Berichtes bildet ein Mitgliederverzeichnis. J. M.

Kurschronik.

Seitens des **stadtberniſchen Samariterinnenvereins** sind ferner vorgeſehen: Freitag den 17. Dez., abends 8 Uhr im „Kreuz“, Schlußprüfung eines Samariterkurses; von Ende Januar bis Ende März: Kurs für Gesundheitspflege (von Dr. Jordi). Auskunft und Anmeldung bei Frä. Rahel Schärer, Anthausgasse 11, oder bei den Sektionsvorständen.

Der von der Sektion **Biel (Romande)** mit 14 Damen und 10 Herren begonnene Samariterkurs dauerte 40 Stunden; Kursleiter war Hr. Dr. Levy, unterstützt von den H. H. Leuenberger, Maas und Bertholet. Die am 28. Nov. stattgefundenene Schlußprüfung, der sich 10 Damen und 6 Herren unterzogen, ergab ein sehr günstiges Resultat und bewies, daß die 28 theoretischen, sowie die 12 praktischen Kursstunden vorteilhaft ausgenutzt wurden. Allen Examinanden konnte der Samariterausweis verabfolgt werden.

Letzte Nummer des Jahres 1897.

Mit Nummer 1/1898 wird Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des Jahrganges 1897 herausgegeben. Für die Archive der Vereine offeriert die Redaktion komplette Jahrgänge 1897 zu drei Franken (ungebunden) und einzelne Nummern zum Preise von 20 Rappen.

Inhalt: Die Verunglückungen mit tödlichem Ausgange in der Schweiz während des Jahres 1896. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Petition an den Bundesrat betr. Subventionierung eines schweiz. Centralsekretariates für den freiwilligen Sanitätsdienst. — Schweiz. Militärjanitätsverein: Sitzung des Centralkomitees vom 9. Dezember 1897 (Protokollauszug). — Schweiz. Samariterbund: Vereinschronik. Kurschronik. — Mitteilung der Redaktion. — Inserate.
